

Inhalt

Vorwort

I Konzepte, Probleme und Gegenstände einer Geschichte der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert	13
1. Orientierungswissen und kritische Historisierung	13
2. Erklärungsmodelle: vom Paradigmenmodell zum Konstruktivismus	14
3. Geschichtsforschung und Politik im 20. Jahrhundert	18
4. Leitthemen: Internationalisierungstendenzen im Fachbetrieb	20
5. Aufbau und Auswahl	22
II Das Berufsfeld des Historikers im 20. Jahrhundert	25
1. Die institutionellen Rahmenbedingungen: Universitäten, Akademien, Bibliotheken und Archive	26
2. Curricula: Grundmuster relevanten Fachwissens	32
3. Karrierewege und Forschungsorganisation	34
4. Zeitschriften: Medien und Akteure professioneller Kommunikation	36
5. Internationalisierung der Grundmodelle und Mindeststandards	40
6. Die Topographie der internationalen Geschichtsforschung	42
III Geschichte zwischen Wissenschaft, politischer Ideologie und nationaler Erinnerungskultur	44
1. Konfliktkonjunkturen: Politik und Geschichtswissenschaft	45
2. Geschichtskultur und Geschichtswissenschaft in den europäischen Nationalstaaten	49
3. Nationale Geschichtskulturen und Geschichtswissenschaft im Zeichen der westlichen Herausforderung: China und Japan	51
4. Westliche Geschichtswissenschaft und nationale Geschichtskulturen im Zeichen der Dekolonialisierung	53
5. Exkurs: Nation und Klasse	57
6. Internationale Forschung, nationale Geschichtsbilder und kollektive Erinnerung	59
7. Nationalgeschichte in bewegten Bildern: Film, Fernsehen und Geschichtswissenschaft	63

IV Die Geschichtswissenschaften um 1900	66
1. Der Siegeszug der Berufshistoriker	66
2. Primat der politischen Geschichte	69
3. Sozial- und kulturwissenschaftliche Impulse	70
4. Kritiker und Reformen: die «Neue Geschichte»	72
5. Der Aufstieg der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	76
6. Zwei Beispiele	77
V Nationalistische Mobilisierung und kritische Perspektiven: Die Geschichtsforschung zu Staat und Nation in der Zwischenkriegszeit	81
1. Neue Probleme der politischen Gegenwart und neue Fragen an die Vergangenheit	81
2. Volksgeschichte	85
3. Materialistische Kritik: Partikulare Interessen, Ideen und große Politik	90
4. Zwei Beispiele	92
VI Die <i>Annales</i>-Tradition: Denkstil und Netzwerk einer neuen Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte	96
1. Die Situation der Geschichtswissenschaft in Frankreich zwischen den beiden Weltkriegen	96
2. Das Profil der neuen Zeitschrift	97
3. Die intellektuellen Kontexte: Anreger, Gesprächspartner und Vorbilder	99
4. Zwischenbilanz: das Erbe von Bloch und Febvre	101
5. Aufstieg und institutionelle Absicherung nach 1945	103
6. Das Forschungsprogramm der fünfziger und sechziger Jahre	104
7. Internationale Verbindungen und Wirkungen	108
8. Fazit: «Denkstil» und «historische Ideen» statt Paradigmen	111
9. Zwei Beispiele	113
VII Umwege und Sackgassen der marxistischen Geschichtswissenschaft	117
1. Vieldeutigkeit des marxistischen Geschichtsmodells	117
2. Grundprobleme marxistischer Geschichtsforschung	119
3. Traditionen der II. Internationale	122
4. Die sowjetische Sackgasse: vom orthodoxen Marxismus zur parteiamtlichen Geschichtsschreibung	123
5. Die sowjetische Geschichtswissenschaft als Exportmodell	126

6. Marxistische Geschichtswissenschaft außerhalb der sozialistischen Länder	130
7. Übergänge und Engpässe	132
8. Zwei Beispiele	133
VIII Die Geschichte der internationalen Beziehungen	138
1. Die Stellung innerhalb der Geschichtswissenschaft	138
2. Etablierung der nationalzentrierten Perspektive	141
3. Rückkehr zur internationalen Perspektive	144
4. Machtpolitik, Ökonomie und Kulturtransfer: Die Geschichte der europäischen Expansion, von Kolonialismus und Imperialismus	148
5. Die Internationale Geschichte und die Dynamik der Geschichtswissenschaft	152
6. Zwei Beispiele	153
IX Mentalitäten, Begriffe und politische Sprachen: Wege der kultur- und ideengeschichtlichen Forschung	156
1. Kulturwissenschaftliche Impulse	156
2. Ideengeschichtliche Grundpositionen	158
3. Verankerung in den nationalen Historikerefeldern	160
4. Weltanschauungen und Mentalitäten	162
5. Geschichte der Intellektuellen und ihrer Produktion	164
6. Von der Geschichte politischer Ideen zur Geschichte politischer Semantiken	165
7. Langfristige Trends und Probleme	169
8. Zwei Beispiele	170
X Aufstieg und Fragmentierung der Sozialgeschichte (1960–1990)	173
1. Theoretische Geltungsansprüche und methodische Innovationen	175
2. Institutionelle Verankerungen	181
3. Leitideen eines expansiven Konzepts: Die Sozialgeschichte nationaler Politik	182
4. Sozialgeschichte der Herrschaftseffekte	184
5. Geschichte sozialer Gruppen und Räume	186
6. Themenfelder einer transnationalen Sozialgeschichte	189
7. Oral History	190
8. Siegestaumel und Selbstzweifel	191
9. Zwei Beispiele	193

XI Von der Universalgeschichte über die Historische Soziologie	
weiter zur Globalgeschichte/global history	196
1. Ansätze zur Erforschung weltgeschichtlicher Zusammenhänge	198
2. Kulturmorphologie, soziologische Formenlehre und Geschichtsphilosophie	199
3. Die Historische Soziologie	202
4. Universalhistorische Forschungen der Historiker	207
5. Weltgeschichte als global history	210
6. Zwei Beispiele	211
XII Das Ende der alten Ordnungen: institutionelle Veränderungen in den nationalen Historikerfeldern und internationale Umbrüche in Kultur und Politik nach 1968	215
1. Wachstum der Geschichtswissenschaft im Zeichen von Bildungsexpansion und Hochschulausbau	216
2. Strukturwandel der Historikerfelder	218
3. Politisierung und Kulturrevolution	220
4. Von der Gegenkultur zum postmodernen Kulturbetrieb	221
5. Unterschiedliche Reaktionen der Historikerfelder auf die kulturellen Umbrüche der späten 60er Jahre	223
6. Fallbeispiel: kulturelle und politische Spannungsfelder der Sozialgeschichte nach 1968	225
XIII Historische Anthropologie und neue Kulturgeschichte	228
1. Perspektivwechsel	229
2. Positionsverschiebungen	231
3. Theoretische und methodische Grundlagen	233
4. Diskurse	236
5. Gender	237
6. Die anthropologische Ebene	238
7. Volkskulturen	239
8. Die neue Kulturgeschichte des Politischen	240
9. Zwei Beispiele	243
XIV Fokus oder Rahmen? Nationalgeschichte und Geschichtswissenschaft im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts	247
1. Der Aufstieg der demokratischen Nationalgeschichte «von unten»	249
2. Brüche und Konflikte in den nationalen Geschichtskulturen seit den 80er Jahren	251
3. Positionswechsel und Perspektivwechsel in der Geschichtswissenschaft	256

4. Neue Richtungen der Nationalgeschichte	257
5. Darstellungsformen der professionellen National- historiographie	259
6. Zwei Beispiele	262
XV Geschichtswissenschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts	266
1. Das langsame Ende des Eurozentrismus	266
2. Internationalisierung im Zeichen prekärer Autonomie	268
3. Die Überschreitung des Nationalen – neue Identitätsmuster und kollektive Bezugspunkte	270
Bibliographie:	272
a) Werke	272
b) Sekundärliteratur	278
Personen- und Ortsregister	289